

**2015.SR.000057**

**Interpellation Fraktion FDP (Peter Erni, FDP): Vergärung von Rüstabfällen und Essensresten: Werden unsere Steuergelder effektiv eingesetzt?**

Seit Januar 2015 können die BewohnerInnen der Stadt Bern neu auch Rüstabfälle und Essensreste von der Grünabfuhr abholen lassen. Aus der Tagespresse ist zu vernehmen, dass das damit beauftragte Unternehmen weder zum Zeitpunkt der Ausschreibung, der Vergabe und auch nicht zu Jahresbeginn über eine entsprechende Bewilligung verfügte. Eine fristgerechte und dem Auftrag entsprechende Leistungserbringung ist somit natürlich nicht möglich. Aufgrund offensichtlicher Fehler der Stadtverwaltung bei der Vergabe entstehen nun Mehrkosten für eine Zwischenlösung, welche der/die SteuerzahlerIn tragen muss. Obschon die Beträge im Verhältnis zum Gesamtbudget der Stadt überschaubar sind, so muss die Frage nach den internen Prozessen, deren Einhaltung und systematische Überprüfung erlaubt sein. Oder handelt es sich hierbei um einen Einzelfall? Der Gemeinderat wird gebeten den Stadtrat hinsichtlich der internen Prozesse für Vergaben (öffentliche Ausschreibung und Direktvergaben) und deren regelmässige Überprüfung zwecks Qualitätssicherung zu informieren.

Bern, 26. Februar 2015

*Erstunterzeichnende: Peter Erni*

*Mitunterzeichnende: Jacqueline Gafner Wasem, Bernhard Eicher, Dannie Jost, Christoph Zimmerli*